

alle Kinder der höhern und gebildetern Stände vereinigt, und ihnen die ihrem Stande angemessene Schulbildung vollkommener gewährt, als dies früher von einzelnen Candidaten in vereinzeltten Sammelschulen möglich war. Daher hat sich von den fünf Sammelschulen, welche noch bei Entstehung dieser Anstalt von Candidaten gehalten wurden, nur noch eine einzige erhalten, welcher ein bejahrter, würdiger Mann vorsteht; die übrigen haben sich nach und nach aus Mangel an Theilnehmern von selbst aufgelöst. Eine in mehre Classen strenggetheilte und geordnete Schule, welche nach und nach alle Unterrichtszweige für diese Stände vereinigte und in öffentlichen, regelmäßig wiederkehrenden Prüfungen von ihren Bestrebungen und Leistungen den Theilnehmern und jedem andern urtheilsfähigen Schulfreunde, Rechenschaft ablegte, mußte ja wohl sich jedem Unbefangenen mehr empfehlen, als die einseitigen, unsichern und unverbürgten Bestrebungen ungeprüfter Candidaten oder gar unreifer Knaben und Jünglinge der Gelehrtenschule. Einen besondern Werth dieser Privatschule habe ich außerdem stets darin gefunden, daß dieselbe fast ausschließlich Kinder gebildeter Aeltern enthält, welchen in der Regel die Sorge für das geistige Heil und die Erziehung ihrer Kinder verständiger und wärmer am Herzen liegt als den niedern, ungebildetern Ständen, die eben darum auch die Kinder regelmäßiger zur Schule schicken, zum Hausfleiß treuer anhalten, mit löblicher Sorgfalt auf gute Sitten halten, mit den Lehrern freundlicher verkehren, die Anordnungen derselben richtiger beurtheilen, und sie so mit Freuden und Ernst unterstützen und erleichtern, ja selbst mögliche Mißgriffe und Uebereilungen schonender richten. Daher darf es Niemanden wundern, daß unter solchen Umständen und Verhältnissen jede Classe dieser Privatschule eine volle Stufe in der Erkenntniß und Bildung höher steht, als dies in der Bürgerschule der Fall seyn kann, und daß die höhere